

Wortführlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Umwohner: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breitschweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 249

Halle, Dienstag den 24. October

1843.

Bekanntmachung.

Bei der gestern fortgesetzten und heute beendeten Ziehung der für dieses Jahr zur Ausloosung bestimmten Seehandlungs-Prämien-Scheine fiel auf Nr. 19,949 die erste Haupt-Prämie von 65,000 Thlr. Es fielen ferner an Haupt-Prämien bis einschließlich 500 Thlr.

auf Nr. 71,082	10000 Thlr.	
„ 19,985	5000	„
„ 17,876	4350	„
„ 10,032	2500	„
„ 106,678	2500	„
„ 140,621	2500	„
„ 36,506	1000	„
„ 203,279	1000	„
„ 224,519	1000	„
„ 244,885	1000	„
„ 72,081	500	„
„ 104,437	500	„
„ 174,820	500	„
„ 193,457	500	„
„ 244,829	500	„

Berlin, den 20. October 1843.

General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät.
gez. Mayet. Wenzel.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Oct. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kaiserl. russischen General der Infanterie und Finanz-Minister, Grafen von Cancrin, den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen; und die von der Akademie der Wissenschaften getroffene Wahl des Gesandten der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Wheaton hierselbst, zum Ehren-Mitgliede der Akademie zu bestätigen.

Se. Durchlaucht der Prinz Karl zu Bentheim-Steinfurt, ist nach Bentheim, und Se. Excellenz der Kaiserl. russische General der Infanterie und Finanz-Minister, Graf von Cancrin, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Königsberg. Am 13. Oct. wurden die Nivellements-Arbeiten zu der projektierten Königsberg-Berliner Eisenbahn beendigt und noch an demselben Tage reisten die beiden Ingenieure Wolf und Seger von hier nach Marienburg ab, an welchem Orte auch die weiterhin beschäftigten Ingenieure zur Zusammenstellung ihrer Resultate sich versammeln. Sollten die Eisenbahn-Arbeiten wirklich vor sich gehen und die Linie nach dem Philosophendamm gerichtet werden, so ist von einem

Tunnel, der nach der früher hier gemachten Mittheilung neben der Sternschanze gegraben werden soll, nicht die Rede, wohl aber würde hier, wo die Eisenbahn mit der Chaussee in Berührung kommt und zur Befiegung der Terrainschwierigkeiten ein Viadukt angelegt werden müssen.

Köln, d. 17. Oct. Das von der kölnischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft den fremden Gästen für den gestrigen Tag bereitete Fest war wieder ein überaus großartiges. Die Direction hatte zwei ihrer größten und trefflichsten Böte, „der König“ und „die Königin“, zu einer Lustfahrt nach dem Siebengebirge bestimmt und dazu außer einer großen Anzahl der belgischen Gäste die Behörden, so wie die Aktionaire der Gesellschaft eingeladen. Um 11 Uhr verließen die Schiffe, reich besaggt, den hiesigen Hafen unter dem schmetternden Jubel der brüsseler Societé royale de la grande harmonie, von beiden Ufern mit Böllerschüssen begrüßt. „Der König“ legte bei Königswinter an zu einem Besuche des Drachensfels, „die Königin“ führte ihre Gäste noch weiter bis in die Gegend von Remagen. Bei der Rückfahrt wurden die fröhlich erregten Gäste durch ein prachtvolles Schauspiel überrascht: ein großes Feuerwerk, bei dem die vornehmsten Bau-Denkmale der Stadt Köln in bengalischem Lichte erschienen. Vom Kranzassen-Thore, wo die Böte anlegten, strömten viele der Fremden nach dem Schauspielhause, wo, gleichwie am vorherigen Abend, eine Festvorstellung stattfand. Als ein besonderes Zeichen der freundlichen Gesinnungen unserer belgischen Nachbarn verdient die schöne Ueberraschung erwähnt zu werden, welche die Societé Royale de la grande Harmonie dem Herrn Regierungs-Präsidenten, dem Herrn Ober-Bürgermeister und dem Herrn Präsidenten der kölnischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft bereitere. Gegen 11 Uhr gestern Abends verfügte sich dieselbe nämlich unter Fackelbeleuchtung vor die Wohnung der genannten Herren und brachte ihnen eine Serenade. Den heutigen Vormittag verbrachten die zahlreichen noch hier anwesenden Gäste großentheils mit Beschauung unseres Doms, dessen Herrlichkeit sie, die doch auch in ihrem Vaterlande so manches ausgezeichnete Denkmal der alten Baukunst besitzen, zur lautesten Bewunderung hinriß. Um 11 Uhr fand im Saale des neuen Kuhberg ein Morgen-Konzert statt, welches das hiesige Konzert-Komitee veranstaltet hatte. Um Mittag hatte sich in dem noch festlich geschmückten Bahnhofe eine zahlreiche Gesellschaft versammelt, um den ersten Waarenzug

aus Belgien ankommen zu sehen. Gegen 1 Uhr langten 3 Konvois, jeder von 27 reich bepacten Wagen, an, deren 2 unter dem Hurrahrufe der Anwesenden sich vor dem Stationsgebäude aufstellten.

Die Kaufmannschaft in Breslau hat am 10. Oct. beschlossen, noch in diesem Monate eine Börse zu errichten und an ihr alle Kaufleute der Klasse A, die Juden nicht ausgenommen, Theil nehmen zu lassen. Wir dürfen uns freuen, daß sich die deutsche Kaufmannschaft immer mehr zusammenzunehmen anfängt und diejenigen Institute nach und nach errichtet, welche geeignet sind, die nationale Handelsthätigkeit zu erweitern und zu stärken. Eine wohlthätige Rückwirkung auf die vaterländische Fabrikation kann nicht ausbleiben, wenn wir bedenken, in welchem innigen Zusammenhange Handel und Manufakturkraft mit einander stehen, und daß nach dem natürlichen Verhältniß der Handel recht eigentlich der Vater der Manufakturkräfte ist.

Frankreich.

Paris, d. 16. Oct. Die Korvette Allier, Kapitain Lavaud, ist nach langem Aufenthalt an den Küsten von Neu-Seeland und im Südmeere im Hafen von Brest angekommen. Auf ihrer Rückfahrt nach Frankreich legte sie bei Otaheiti an, woher sie die neuesten Nachrichten und zwar vom 3. April mitbringt. Kapitain Lavaud war am 19. März zu Otaheiti ans Land gestiegen; er erfuhr gleich, daß nach Ankunft der englischen Korvette Talbot, Kapitain Thompson, die vom Admiral Dupetit-Thouars eingesetzte Protektoratsregierung umgestürzt worden war und die Lage der Dinge auf Otaheiti sich trotz der Vorstellungen der Mitglieder der provisorischen Verwaltung und des Kapitäns Vergniaud und der Fregatte Bouffole in eine für die französische Flagge wenig ehrenvolle Art gestaltet habe. Die Königin Pomare, unterm Einfluß der englischen Missionaire, hatte erklärt, sie sei gegen das Völkerrecht zu dem Uebereinkommen mit den Franzosen gezwungen worden; die Aktenstücke über diese Deklaration waren vom Kapitain Nicholas, der an Bord der Fregatte Vindictive von 50 Kanonen kommandirt, nach London befördert worden. Der ganze Vorgang wird als eine Intrigue der Missionaire dargestellt, an welcher wohl auch Kapitain Thompson Theil genommen habe. Kapitain Lavaud ließ sich angelegen sein, während seines Verweilens auf Otaheiti die Dinge wieder auf den vorigen Fuß zu setzen — was ihm auch gelang, da der englische Kapitain Nicholas — darüber einverstanden, daß man die Entscheidung den beiderseitigen Regierungen überlassen und bis zu deren Eingang die Anordnungen des Admirals Dupetit-Thouars ehren und einhalten müsse — die Hand dazu bot, auch der englische Missionair und Konsul Pritchard, der eine Hauptrolle auf Otaheiti spielt, scheinbar dazu einwilligte. Die Königin Pomare, vom Kapitain Lavaud (der ihr bei mehreren Audienzen sehr ernste Vorwürfe über ihr Verhalten gemacht) beredet, hat sich gefügt; es wurden die nöthigen Befehle erlassen, die vom Admiral Dupetit-Thouars eingesetzte provisorische Regierung wieder herzustellen. Dieselbe war am 3. April auf's Neue in Wirksamkeit getreten. Eine andere Frage ist, ob es nicht, nach Abfahrt der Korvette Allier, den methodistischen Glaubensboten gelungen ist, die Königin Pomare — die als eine gute Frau geschildert wird, die aber ganz und gar von dem Missionair Pritchard, dem größten Feind der Franzosen, gelenkt werde — zu einer abermaligen Retraktation zu bewegen.

Die Anwesenheit des Herzogs von Bordeaux in England scheint den Tuilerienhof etwas zu beunruhigen; eine nicht unbedeutende Zahl legitimistischer Notabilitäten aus dem Faubourg St. Germain schießt sich an, nach London zu wallfahr-

ten; einige sind schon abgereist; man hat behaupten wollen, der Herzog von Bordeaux gedenke sich mit einem förmlichen Hofstaat zu umgeben und längere Zeit in England zu verweilen. Dies ist jedoch unwahr; es wird vielmehr aus guter Quelle versichert, der junge Prinz werde Mitte November die Rückreise antreten. — Graf Saint-Aulaire, französischer Botschafter am Londoner Hofe, befindet sich gegenwärtig im Perigord auf den Gütern des Herzogs de Cazes.

Man erfährt, daß der Bey von Tunis jetzt auch das Durchsuchungsrecht anspricht; eine corsische Golette ward in der Nähe von Biserta von einem tunesischen Wachtschiff angehalten und trotz aller Protestationen gewaltsam durchsucht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Oct. Gleich nachdem O'Connell in Folge der geleisteten Bürgschaft den Gerichtssaal verlassen, erließ er (der schon am Tage zuvor in einer von ihm als Vorsitziger des Comité's der Repeal-Association gehaltenen Versammlung eine zur Ruhe mahnende Adresse an seine Landsleute gerichtet hatte) eine kurze „Adresse an das Volk von Irland“, in welcher er demselben anzeigt, was geschehen, es ermahnt, sich durch Niemand zur Störung der Ruhe, oder zur Verletzung der Gesetze verleiten zu lassen, ihm abermals ein irisches Parlament in College-green verspricht, wenn es sich ruhig verhalte, und erklärt, daß auch dieser Versuch der Feinde der Repeal fehlschlagen werde, gleich allen frühern.

Die ganze Militairmacht in Irland, mit Einschluß der militairisch organisirten Polizei von 9000 Mann beträgt 30 bis 32,000 Mann, eine Macht, welche die doppelte Zahl der 1840 im Lande befindlichen Truppen übersteigt.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 16. Oct. Heute ist die Sitzung des General-Staaten unter den gebräuchlichen Feierlichkeiten vom Könige mit einer Rede eröffnet worden.

Italien.

Turin, d. 5. Oct. Es ereignete sich vor wenigen Tagen zwischen dem Marquis von Dalmatien, Botschafter Frankreichs an unserem Hofe, und der österreichischen Legation eine sonderbare Differenz, welche unser ganzes diplomatisches Korps nicht wenig beschäftigt. Der Marquis von Dalmatien, welcher einen Ausflug nach Benedig zu machen wünschte, schickte gewohnheitsweise seinen Paß nach der österreichischen Gesandtschaft, um denselben visiren zu lassen. Er erhielt zur Antwort, daß, da der Kaiser von Oesterreich zugleich König von Dalmatien sei, die österreichische Regierung keinen Titel eines Herzogs oder Marquis von Dalmatien anerkenne. Man fügte hinzu, daß der Hof von Wien in Betreff der fremden Titel den Grundsatz befolge, nur solche Titel anzuerkennen, welche die Erinnerung an Schlachten zurückrufen, nicht aber solche, welche die Einnahme und den Besitz einer zum jetzigen Kaiserstaat Oesterreich gehörenden Provinz oder Stadt bezeichnen. So z. B. würde man den Titel eines Herzogs von Montebello in Oesterreich zulassen, nicht aber die Titel eines Herzogs von Dalmatien, Treviso, Padua etc. Die österreichische Gesandtschaft ersuchte daher den Marquis, einen anderen Titel während seiner Reise durch die österreichischen Länder anzunehmen, widrigenfalls sie sich außer Stand sehen würde, ihm die verlangte Visirung seines Passes zu bewilligen. Der Marquis stellte dagegen vor, daß, da er während seiner Reise durch das lombardisch-venetianische Königreich keinen diplomatischen Charakter annehmen wolle, die österreichische Regierung ihm nicht das Tragen eines Titels verwehren könne, welchen er als Privatmann von Geburt aus zu tragen gewohnt sei. Die österreichische Legation bedauerte,

von jenem Grundsatz ihres Hofes nicht abweichen zu können, und der französische Botschafter sah sich zuletzt gezwungen, den Titel eines Marquis Soult anzunehmen. Unter diesem Namen, ohne ein anderes Prädikat auf seinem Passe, ist er vorgestern über Mailand nach Venedig abgereist.

Spanien.

(Paris, d. 18. Oct.) Die Regierung hat keine telegraphische Depesche von der spanischen Grenze her bekannt gemacht. — Nach Berichten aus Madrid vom 12. October war dort Alles ruhig; es hatten sich schon über 200 Deputirte in der Hauptstadt eingefunden. Der Senat hat bereits eine vorbereitende Sitzung gehalten. — Aus Bayonne vom 15. Oct. erfährt man, daß die Nationalmiliz von Pampeluna auf Anordnung der Regierung entwaffnet worden ist.

Aus Madrid vom 8. Oct. wird geschrieben: Die Minister haben entschieden, daß die Cortes ohne besondere Feierlichkeit eröffnet werden sollen; die Königin wird nicht bei der Eröffnung zugegen sein; es soll auch keine Thronrede abgelesen werden; man wird sich beschränken, in der offiziellen Gaceta die Eröffnung der Cortes anzukündigen.

Vermischtes.

— Der Bericht über die letzte Volkszählung im Jahr 1841 in England und Schottland wurde vor einigen Wochen veröffentlicht. Die Bevölkerung von England (ohne Wales) betrug damals 14,995,138, von Schottland 2,620,184 Seelen. In England bestanden in jenem Jahre zwei Prozent und in Schottland fünf Prozent der gesammten Bevölkerung aus eingewanderten Irländern.

— Aus dem Kirchspiele Kieffen, Amts Stolzenau (Hannover), vom 12. October. Vorigen Sonntag, den 8. d. M., etwa 4 Uhr Nachmittags, ist ein Fuhrwerk aus hiesigem Kirchspiele im langsamen Fahren, nachdem jedoch vorher ein wenig gejagt worden war, vom Bliz getroffen worden. Die Pferde fielen auf der Stelle todt nieder. Auf dem Wagen saßen drei Männer einer hinter dem andern. Der vorn Sitzende blieb ganz unbeschädigt; der hinten Sitzende kam mit einer leichten Kontusion, mit einigen braunen Flecken und einer augenblicklichen Betäubung davon; der in der Mitte Sitzende dagegen, ein 29jähriger Mann und Haupt-Ernährer seiner dürftigen Eltern, wurde erschlagen. Außere Verletzungen hat man an den Pferden nicht eben wahrgenommen, wohl aber an dem erschlagenen Manne, besonders an seinem Kopfe; seine Kleidung war zum Theile wie Zunder zerseht, obgleich sie nicht gebrannt hatte. Das Gewitter war nicht stark; einige Tage vorher hatten wir ein viel stärkeres Gewitter gehabt.

— Paris. Das Modell zu einem Mausoleum, welches der Marschall Soult für sich bestellt hat, ist vollendet; es besteht aus vierzig Marmorsäulen, vorstellend die vierzig Schlachten, welche der Sieger von Toulouse gewonnen hat. In der Mitte des Modells erhebt sich auf felsigem Gestein eine zerbrochene Marmorsäule. Der Marschall selbst hat diese Idee angegeben. Das in Miniatur angefertigte Modell ist in einer Werkstatt der Straße Madelaine zur Ansicht aufgestellt. Der Marschall will dieses Mausoleum in St. Amand neben dem Grabmale seines bereits verstorbenen Bruders errichten lassen.

— London, d. 13. Octbr. Der Cork Reporter hatte vor einiger Zeit gemeldet, daß Lieutenant Burslem, welcher mit dem Lynx vor Cork lag, in einem Anfall von Wahnsinn Befehl gegeben habe, die Kanonen des Schiffes gegen die Stadt zu richten, und daß es nur durch die vereinten Bemühungen der Offiziere gelungen sei, großes Unheil zu verhüten. — Die Offiziere des Lynx erklären jetzt durch ein Schreiben in den öffentlichen Blättern, daß diese Nachricht ganz und gar ungegründet sei.

Betriebs-Einnahme auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

1) vom 1. Jan. bis ult. Aug. 1843	431,757 Thlr.	22 Egr.	4 Pf.
2) pro Monat September			
a) im eigenen Verkehr	57,633	13	3
b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betrieben mit der Berlin-Anhaltischen Bahn u.	23,397	19	9
Summa	512,788 Thlr.	25 Egr.	4 Pf.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.			
Duedlinburg, den 18. Oct. (Nach Wispeln.)			
Weizen	44 — 55	Gerste	24 — 28
Roggen	36 — 51	Hafer	14 — 18
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	13 — 13 1/4		
Rüßöl, der Centner	12 1/4 — 12 1/2		
Leinöl, der Centner	11 1/4 — 12		
Magdeburg, den 21. October. (Nach Wispeln.)			
Weizen	44 — 49 1/2	Gerste	28 — 28 1/2
Roggen	38 — 41	Hafer	18 — 19

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 21. Oct.: Nr. 3 und 2 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. October.

- Im Kronprinzen:** Hr. Baurath Cantian m. Fam., Hr. Part. Leibfried u. pr. Kaufm. Wefener a. Berlin. Mad. Kirbison a. London. Hr. Priv.-Courtier Müller a. Berlin. Hr. Amtm. Dohert a. Stensdal. Hr. Cand. theol. Göddke a. Rengerslagen. Die Hrn. Gutsbes. Idenkald a. Frankfurt a. M., v. Prawitzki a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Groß a. Mainz, Billing a. Magdeburg, Graunberger a. Dresden, Postgärtner a. Leipzig, Dollfus a. Strandenburg, Meane- rich a. Sevelsberg. Hr. Fabrikbes. Eichel-Streiber a. Eisenach. Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Uwarow a. Petersburg. Hr. Geh. Reg. Rath Brüssel a. Berlin. Hr. Stud. med. Meerweg a. Pommern. Hr. Prof. Dr. Hüfner a. Newyork. Hr. Edelmann Braackel a. Birmingham. Hr. Gutsbes. Dombach a. Cottbus. Hr. Rittergutsbes. Graf v. Hartkewy a. Warschau. Hr. Dr. med. Becker a. Stralsund. Hr. Lieut. Hävelberg a. Danzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Consist.-Rath Arnoldi a. Kopenhagen. Hr. Graf v. Dagers a. Königsberg. Hr. Staatsrath Copier a. Petersburg. Die Hrn. Partik. Mauerhofer a. Langenau, Brauswetter a. Bremen, Hess a. Magdeburg. Hr. Oberst Talsen a. Kiel. Hr. Säng. Des- lius a. Düsseldorf. Hr. Landrath Graf v. d. Schulenburg a. Quers- furt. Hr. Reichert Bacht a. Paris. Hr. Gastgeber Weber a. Leip- zig. Hr. Gutsbes. Sabakty a. Polen. Die Hrn. Kaufl. Dicke a. Lüdenscheid, L. Tillmann a. Cronberg, C. Tillmann a. Eberfeld, Wazy a. Mainz, Schneider a. Magdeburg, Lehmann a. Dresden, Rande a. Goslar.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufl. Helfeld a. Barmen, Bretin a. Ber- lin, Wenger a. Frankenberg. Hr. Defon. Drehsle: a. Dessel. Hr. Nendant Kunze a. Breslau.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Zimmermann a. Potsdam, Hahn a. Schneeberg. Hr. Fabr. Probst a. Zerbst. Hr. Partik. Grotkopf a. Weimar. Hr. Dr. med. Müller a. Berlin. Hr. Gutsbes. Riese- witter a. Aken.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kunstgärtner Pinze a. Gerstfeldt. Hr. Maler Klein a. Hamburg. Hr. Partik. Buroe a. Helsingör. Hr. Kaufm. Kinde a. Lüneburg. Hr. Defon. Meyer a. Merseburg.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Klein a. Magdeburg, Niesens- thal a. Mainz, Bernefeld a. Frankfurt. Hr. Gutsbes. Schimmer a. Schwerin. Hr. Partik. Herrmann a. Berlin.
- Goldnen Kugel:** Hr. Conducteur Beck a. Luckenwalde. Hr. Posthalter Lamprecht a. Naumburg. Hr. Schausp. Gödemann u. Hr. Pau-Cleve Löwe a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmidt a. Dresden. Hr. Mechanik. Moosdorf a. Münster.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Auriol a. Elte. Hr. Lieut. Trohn a. Mainz. Hr. Edelmann v. Sootewsky a. Warschau.

Familien-Nachrichten.**Verbindungsanzeige.**

Die am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung meiner Tochter Louise mit dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Doct. jur. von Mühlensfels zu Raumburg, beehre ich mich, hierdurch anzuzeigen.

Halle, am 23. October 1843.

Gutike, D.

Bekanntmachungen.**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle a. d. Saale.

Das zu Quillschöna sub Nr. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem Anspanner August Gottlob Rudloff gehörige Anspannergut nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

8107 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

soll

am 28. December 1843,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Ein neuer Postbericht über Ankunft und Abgang der Posten in Halle ist erschienen und an der Brief-Annahme für 2 Sgr. das Exemplar zu haben.

Punsch-Extract in feinsten, stärkster, süßer Waare, aus Rum, Arac und Citronen bereitet,

Grog-Essenz von Arac und von Rum, feiner starker Rum,

Arac de Goa und de Batavia

empfehlen in feinsten Waare zu den billigsten Preisen

W. Fürstenberg.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Hofmeister. Näheres darüber bei Hrn. H. Wagner zur grünen Tanne.

Auf dem Rittergute Dammendorf stehen Saugferken zu verkaufen.

1 Pferd steht zu verkaufen in Erßl. wick bei Mengerling.

Ein ordentliches und bescheidenes Mädchen, das in den Küchenarbeiten erfahren ist, findet zum 1. November einen Dienst in der großen Klausstraße Nr. 823.

Verkaufs-Anzeige.

Auf den 27. October d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Kupferkammerhütte bei Hettstädt mehrere noch sehr brauchbare Gegenstände, worunter 1 große Feuerspritze, 1 Schmiedeambos, 1 Blasebalsg, 1 Schraubstock, 1 Fußwinde, 2 sehr werthvolle, nicht durchlochte Wasserradwellen von 24 $\frac{1}{2}$ u. 20 Fuß Länge nebst eisernen Wellzapfen und Stirnrädern, alte gußeiserne Gewichte und diverse Holzwaaren u. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

C. Krause.

Capitalien von 3500, 3000, 1700, 1000, 800 und 400 Thlr. sind auf sichere, am liebsten ländliche Hypothek auszuleihen durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein Haus am Markte ganz neu gebaut mit 1 Laden, 15 Stuben u. s. w., welches gegen 7 pCt. rentirt, ist sofort sehr billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Repertoire.

Mittwoch, den 25. Oct.:

Zum Erstenmal: **Der Wildschütz** oder **Die Stimme der Natur**, komische Oper in 3 Akten von Alb. Vorhing.

Freitag den 27. Oct.:

Zum Erstenmal: **Donaldeschi** oder **Der Abentheurer**, Schausp. in 4 Akten von Heinr. Laube.

Dr. Fr. Lorenz.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich ein Puch- und Modegeschäft für eigne Rechnung etablirt habe, und sind bei mir stets vorräthig die neuesten Hüte, Kapotten, wie auch Hausben, und alle andre in dieses Fach schlagende Artikel. Um zahlreichen Besuch und gütiges Vertrauen bittend, verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise

Merseburg, den 23. Oct. 1843.

Charlotte Jüdel, jun.,

wohnhaft auf dem Hofmarkt bei dem Schlossermeister Herrn Bichtler.

— Cigarrenpfeifen mit ächten —
— Meerschäumköpfen sind wie —
— der in größerer Auswahl vorrä —
— thig bei —
— **F. A. Spieß**, Mann. Str. —

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen mit breiten Reifen steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichstraße.

Ein Pferd steht zu verkaufen. Wo? sagt der Schmiedemeister Hr. Gesche in Halle, Neumarkt Nr. 1344.

(Freiimfelde.) Heute Mittwoch Gesellschaftstag, Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen bei **P. de Bouché**.

Ein mir zugelaufener Hühnerhund kann gegen Erfaß des Futtergeldes und der Infectionsgebühren auf dem Forsthaufe zu Siebigerode in Empfang genommen werden.

A. v. Borries.

Offene Stelle.

Ein im juristischen Subalterndienst vollkommen gewandter junger Mann, der zugleich eine gefällige Hand schreibt, sich auch überhaupt durch günstige Atteste empfiehlt, findet als Expedient, Kopist u. vom 1. Januar 1844 ab bei mir eine dauernde Anstellung. Hierauf Reflectirende, jedoch nur mit vorstehenden Eigenschaften, wollen sich bei mir melden.

Dorf Alsleben, den 20. Oct. 1843

Der Justitiarius Junghanns.

Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

G. L. Seidemann. Der Wetterprophet fürs Schaltjahr 1844. Enthaltend die Angabe der Witterung auf alle Tage des Jahres, nebst den in jedem Monate vorzunehmenden Garten- und Landwirthschafts-Verrichtungen. 5 Sgr.

Der Wetterprophet, der sich acht Jahre richtig bewährt hat, wird auch im Jahre 1844 seinen alten Ruhm behaupten, und giebt außerdem noch eine Anleitung, das Wetter nach gewissen Zeichen der Natur genau vorher zu bestimmen.

Gustav Thienau.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Jahresgesellschaft 1843 schließt den 2. Nov. c., bis wohin Einlage- und Nachtragszahlungen noch angenommen werden.

Halle, den 23. October 1843.

Special-Agentur Halle.

Barnitson.

Um damit zu räumen
verkaufe ich von heute an 4 Ellen besten schweren Kalmuck für 3 Thlr.

C. E. Stracke.